

Das eigene Firmengebäude gestaltet

Firma Maler Honikel aus Salmünster gewinnt Großen Fassadenpreis

Von **JOACHIM LUDWIG**

MAIN-KINZIG

Die 17. Ausgabe des „Großen Fassadenpreises“ hat in diesem Jahr die Firma Maler Honikel aus Bad Soden-Salmünster für sich entschieden. Die gestaltete Fassade stellt dabei eine Besonderheit für das Unternehmen dar.

„Heute wird der Oscar der heimischen Malerinnung vergeben“, freute sich Landrat Thorsten Stolz (SPD), Schirmherr des „Großen Fassadenpreises“, bei der Siegerehrung im Main-Kinzig-Forum in Gelnhausen. Aus den fünf Finalisten hatten die Leser der Kinzigal Nachrichten und der Gelnhäuser Neuen Zeitung die Firma Maler Honikel aus Salmünster mit der Gestaltung der Fassade ihrer eigenen Niederlassung zum Sieger des

Schlüchterner auf Platz drei

Jahres 2024 gewählt. Innungsmeisterin Esther Hummel lobte die hervorragende Arbeit, die im Handwerk sowie der Maler- und Lackiererbranche geleistet wird.

Die Freude bei Jochen Honikel und seiner Familie war riesengroß. Aus den fünf Finalis-



Die Finalisten des Fassadenpreises 2024 mit Thorsten Stolz, Esther Hummel und der Gewinner-Familie Honikel aus Bad Soden-Salmünster (von rechts)
Foto: Joachim Ludwig

ten hatte der Malerbetrieb mit 160 Jahren Tradition die meisten Leserstimmen der beiden regionalen Tageszeitungen gewinnen können. Gleichzeitig war der Betrieb auch Bauherr, gestaltete er doch die eigene Niederlassung neu. Auf den zweiten Platz kam Dorn Malerfachbetrieb aus Hailer mit dem Projekt für Karsten Paul in der Altenhaßlauer Mühlenstraße. Auf Rang drei schaffte es Maler Beck aus Schlüchtern mit seiner Arbeit für Laura und Dominik Bley in der Bergwinkelstadt. Maler Noll Baudekoration und Ferdinand Hummel Baudekoration, Betrieb der Innungsmeisterin Es-

ther Hummel, landeten auf den Plätzen vier und fünf.

Handwerk werde in den kommenden Jahren eine besondere Rolle spielen, betonte Landrat Stolz. Das Sprichwort „Handwerk hat goldenen Boden“ werde immer mehr Bedeutung erlangen. Denn es fehlten nicht nur 250 000 Auszubildende in Deutschland – auch stünden etliche Betriebe vor einem Generationenwechsel. Sorgen über zu wenig Arbeit müsse sich kein Handwerksbetrieb machen.

Innungsmeisterin Esther Hummel wies darauf hin, dass die Arbeit in der Maler- und Lackiererinnung Gelnhausen-Schlüchtern gefördert werden müsse. „Der Fassadenpreis ist eine große Chance, einer großen Öffentlichkeit die eigenen Arbeiten vorstellen zu können“, versicherte sie und versprach, mehr Werbung für den Wettbewerb zu machen, sodass sich künftig mehr Betriebe beteiligen. Parallel könne die Dokumentation der Fassaden auch dazu genutzt

werden, etwa in sozialen Medien für den eigenen Betrieb zu werben.

Neben den Betrieben hatten auch die teilnehmenden Leserinnen und Leser die Chance auf Gewinne (siehe Kasten). Unter allen Teilnehmenden wurden zudem zwei VIP-Karten für Eintracht Frankfurt verlost. In der ersten Runde

zog Landrat Stolz ausgerechnet die Innungsmeisterin. „Ich habe schon im vergangenen Jahr gewonnen“, ließ sie verlauten und eine weitere Ziehung vornehmen.

„Ich bin glühender Eintracht-Fan“, freute sich daraufhin Fassadenpreisträger Jochen Honikel auch über dieses Glück.

GEWINNER

Gewinnerinnen und Gewinner der Leserpreise:

1. Hauptpreis: Susanne Franke aus Steinau (zwei Übernachtungen im Chalet im „Bergdorf Spessart“ in Flörsbachtal für vier Personen)

2. Hauptpreis: Klaus Rieß aus Linsengericht (zwei Karten für einen Gegner der Wahl im Signal-Iduna-Park von Borussia Dortmund)

Weitere Preise:

Zwei Tageskarten Toskana-Therme: Odilia Kusch (Freigericht); Essensgutscheine über je 50 Euro: Gasthaus Döppler in Weiperz; Marianne Meitner (Gelnhausen) und Gasthaus „Zur guten Quelle“ in Aufenau; Angelika Faust (Schlüchtern); Karte für die Spessart-Therme Bad Soden mit Massage und Totes-Meer-Salzgrotte: Ely Dörge (Freigericht).

GROSSER 2024 FASSADENPREIS
INNUNGSPREIS GELNHAUSEN/SCHLÜCHTERN



Die Fassade des Betriebs von Maler Honikel vor der Umgestaltung...



... und nach dem preisgekrönten Neuanstrich.

Fotos: privat